

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Feiertags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 \mathcal{M} , weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 \mathcal{M} , für Nichtmitglieder 20 \mathcal{M} , bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 \mathcal{M} mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltene Pettizellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 257.

Leipzig, Mittwoch den 4. November 1908.

75. Jahrgang.

Amthcher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat Oktober 1908 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- Heinrich Althaus in Mainz s. Gebr. Schulz.
Buchdruckerei von H. Laupp jr. in Tübingen. Die Herren Rudolf Laupp und Hermann Laupp — Söhne des Herrn Heinrich Laupp — sind mit dem 1. April d. J. als Teilhaber in die Firma eingetreten. (1. Oktober 1908.)
Oskar Gulitz (vormals Friedrich Ebbecke) G. m. b. H. in Bissa. Herr Oskar Gulitz nahm Herrn Paul Ehler, bisher Mitinhaber der Firma Friedrich Nagel in Stettin, als Teilhaber in sein Sortiment auf. Herr Ehler wird als Geschäftsführer die Leitung des Sortiments übernehmen. (5. Oktober 1908.)
Fincke'sche Buchhandlung in Hildesheim. Herr Paul Eugen Schuh erwarb das Geschäft mit Aktiva und Passiva käuflich von Herrn Erich Born und wird es unter der alten Firma mit Hinzusetzung seines Namens weiterführen. Komm.: Volkmar. (1. Oktober 1908.)
Hahn'sche Buchhandlung in Hannover und Leipzig. Die Prokura des Herrn Georg Hahler ist durch den Tod desselben erloschen. Den Herren Georg Schmidt und Julius Lange wurde dafür Kollektiv-Prokura erteilt. (1. Oktober 1908.)
Helwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover. Die Firma ging mit allen Aktiven und Passiven in den Alleinbesitz des Herrn Carl Mierzinsky über und wird in unveränderter Weise von ihm fortgeführt. (Oktober 1908.)
Heinrich Kirsch vormals Mechitharisten-Buchhandlung in Wien. Herr Heinrich Kirsch trat die unter dieser Firma betriebene Verlags- und Sortimentsbuchhandlung an seinen Sohn Oskar käuflich ab, der das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven übernahm und die alte Firma unverändert beibehält. Komm.: Fleischer. (15. Oktober 1908.)
Herr Friedrich Klüber in München verkaufte die von ihm betriebene Buchhandlung, verbunden mit Antiquariat, unter Ausschluß der Verbindlichkeiten an die Herren Eduard Nahr und August Funk, die das Geschäft unter der Firma Fr. Klüber's Nachfolger Nahr & Funk, Buchhandlung und Antiquariat fortführen. Komm.: Koehler. (1. Oktober 1908.)
Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Frijsche in Leipzig. Seitens des Aufsichtsrates der Gesellschaft wurden die Prokuristen, die Herren Arthur Kummel und Albrecht Schumann in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Die genannten Herren werden die Firma gemeinschaftlich oder mit Herrn Kommissionsrat Hugo Frijsche zeichnen. (5. Oktober 1908.)
H. Lindemann's Buchhandlung (B. Kurz) in Stuttgart. Herr Hermann Kurz wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen, die nunmehr lautet H. Lindemanns Buchhandlung B. & H. Kurz. Die Prokura des Herrn H. Kurz ist damit erloschen. (3. Oktober 1908.)
Otto Meißner und Otto Meißners Verlag in Hamburg. Herrn Otto Heinrich Meißner wurde für die beiden Firmen Prokura erteilt. (23. Oktober 1908.)
Karl Prochaska in Teschen. Herrn Karl Prochaska jun. wurde Prokura erteilt, während die Prokura des Herrn Karl Greiff durch dessen Ableben erloschen ist. (26. Oktober 1908.)

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.